

LANDRATSAMT

Zentrale Steuerung
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Anja Härtel
Zimmer A 209
Tel. 07051 160 - 645
Fax 07051 795 - 645
Anja.Haertel@kreis-calw.de

29.05.2016

Landrat Riegger: „Kreis Calw ist weiter auf dem Weg nach oben“

Neue Prognos-Studie gibt der Kreisentwicklung beste Noten – Platz 2 unter den bundesweit zehn Gewinnern

Calw – Der Landkreis Calw gehört bundesweit zu den besten Regionen mit guten Perspektiven für den Arbeitsmarkt und die Lebensqualität der Menschen. Das belegt der neue Zukunftsatlas des Wirtschaftsforschungsunternehmens Prognos, der am Wochenende veröffentlicht wurde. Demnach hat der Landkreis Calw seit der letzten Untersuchung vor drei Jahren einen Sprung von Platz 212 auf nunmehr Platz 124 unter den rund 400 Kreisen und kreisfreien Städten im Bundesgebiet gemacht und damit viele Nachbarkreise hinter sich gelassen. „Wir sind hoch erfreut über diese Bewertung. Aber wir werden uns nicht zurücklehnen. Die Ergebnisse spornen uns vielmehr an, weiter Gas zu geben, sagte der Calwer Landrat Helmut Riegger am Sonntag in einer ersten Reaktion.

Kaum einem anderen Kreis im Bundesgebiet ist seit der letzten Untersuchung im Jahr 2013 ein solcher Sprung nach oben gelungen. Der Kreis Calw wurde von den Prognos-Experten deshalb auf Platz zwei der Ranking-Liste mit dem Titel „Beste Perspektiven für die nächsten drei Jahre“ gesetzt. Platz 1 in diesen Top-Ten belegt Berlin, hinter dem Kreis Calw folgen Regionen wie Rhein-Lahn, Leipzig und Flensburg. Auf den weiteren Plätzen stehen unter anderem Wuppertal und Harburg, aber kein anderer Landkreis aus Baden-Württemberg.

Aus Sicht von Landrat Riegger sind die guten Noten für den Kreis Calw „der verdiente Lohn für unsere jahrelangen Bemühungen, den Landkreis fit für die Zukunft zu machen“. Die Neustrukturierung der Kreisklinken, die Gründung einer kreisweit zuständigen Tourismusgesellschaft, der rege Austausch mit den Unternehmen, die flächendeckende Sicherung der Mobilität, der aufgelegte Straßenentwicklungsplan, Neuerungen im Bildungsbereich bis hin zum Ausbau der Infrastruktur mit Vorzeiprojekten wie der Hermann-Hesse-Bahn hätten gezeigt, wie wichtig solche Initiativen aus externer



Sicht seien. „Es freut mich besonders, dass auch unsere Aktivitäten beim Ausbau der Digitalisierung so gut bewertet werden“, so Riegger. Nun habe man es schwarz auf weiß dokumentiert bekommen, „dass der Landkreis Calw nicht nur für eine gute Lebensqualität steht, sondern Unternehmen hier sehr gute Standortbedingungen vorfinden“. Als Beleg für die positive Entwicklung nannte Riegger die Tatsache, dass der jahrelange Trend, wonach es mehr Auspendler als Einpendler in den Kreis gebe, gestoppt sei. Damit sei bewiesen, dass das vielfach beklagte, zunehmende Stadt-Land-Gefälle nach wie vor ein großes Problem ist, man aber durchaus mit Gegeninitiativen erfolgreich sein könne. „Wir müssen uns nicht hinter den großen Ballungsräumen verstecken, sondern können selbstbewusst nach vorne schauen. Für uns hat die Zukunft schon begonnen“, so Riegger mit Blick auf den neuen Zukunftsatlas.